



**DACHVERBAND DER
UKRAINISCHEN
ORGANISATIONEN IN
DEUTSCHLAND E.V.**

**ОБ'ЄДНАННЯ УКРАЇНСЬКИХ
ОРГАНІЗАЦІЙ У НІМЕЧЧИНІ**
Postfach 10 04 28
D-80078 München
Telefon: 49 176 985 056 59
E-Mail: info@dach-ukraine.de
www.dach-ukraine.de

Dachverband der Ukrainischen Organisationen in Deutschland e.V.
Postfach 10 04 28 • D-80078 München

Frau Bundeskanzlerin
Dr. rer. nat. Angela Merkel
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

14.04.2021

Stellungnahme hinsichtlich der Zuspitzung der militärischen Aktivität im hybriden Russisch-Ukrainischen Krieg

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

der Dachverband der Ukrainischen Organisationen in Deutschland e.V. (DUOD) als Interessenvertreter der in Deutschland lebenden Ukrainer (Diaspora und ukrainische Migranten) und Mitglied des Weltkongresses der Ukrainer (UWC) verfolgt die jüngsten Geschehnisse im Kriegsgebiet in der Ostukraine und die Verlegung von russischen Panzern und militärischer Ausrüstung an die ukrainische Grenze mit großer Besorgnis. Am 8. April 2021 forderte Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel in einem telefonischen Gespräch mit Wladimir Putin den Abzug der russischen Truppenverstärkungen, um eine Deeskalation der Lage in der Ostukraine zu erreichen. Dafür danken wir Ihnen, Frau Bundeskanzlerin, und rufen Sie dazu auf auch weiterhin für die Unterstützung der Ukraine bei der Wiederherstellung ihrer territorialen Integrität einzutreten.

Der Dachverband erinnert daran, dass Russland einen hybriden Krieg gegen die Ukraine führt, die Krim besetzt hat und die Ukraine konsequent als "Failed state" bezeichnet, um diese Aggression zu rechtfertigen. Dieses Verhalten Russlands stellt nicht nur einen Bruch des Völkerrechts dar, sondern ist zugleich eine Bedrohung der Sicherheit in Europa.

Die Anwesenheit russischer Streitkräfte in Grenznähe und das „Säbelrasseln“ Russlands ist zu verstehen als:

- eine von vielen Methoden der hybriden Kriegsführung Russlands;
- Erpressung der europäischen Staaten und der Ukraine durch Russland;
- Einschüchterung der Ukraine;
- eine Taktik Putins, um mithilfe europäischer Partner die Ukraine zu zwingen, für Russland notwendige Zugeständnisse zu machen, die sich nachteilig auf die territoriale Integrität und die demokratische Existenz der Ukraine auswirken.

Der Dachverband der Ukrainischen Organisationen in Deutschland ruft Sie, Frau Bundeskanzlerin, und die Bundesregierung auf:

- die aggressiven Handlungen der Russischen Föderation nicht mit den Verteidigungsmaßnahmen der Ukraine zum Schutz des eigenen Hoheitsgebiets gleichzusetzen;

- sich nicht als Mittel der hybriden Kriegsführung Russlands missbrauchen zu lassen. Deutschland und Frankreich, als Teilnehmer des Normandie-Formats, sollten sich nicht dazu verleiten lassen, unter dem Deckmantel der Wahrung ihrer wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen Kompromisse mit Russland einzugehen;
- die Verlegung von militärischer Ausrüstung Russlands an die Grenzen der Ukraine ernst zu nehmen, Forderungen an die Russische Föderation zur Deeskalation zu stellen und ernsthafte Sanktionen zu formulieren, für den Fall, dass diese Forderungen ignoriert werden.

Für die ukrainische Weltgemeinschaft stellt sich die Frage, ob das Normandie-Format aufgrund der letzten Geschehnisse noch zu retten ist. Auch im 7. Jahr des Russisch-Ukrainischen Krieges zeigt Russland keinerlei Interesse, den Konflikt auf Grundlage internationalen Rechts zu lösen.

Wir verweisen außerdem darauf, dass die Ukraine vor 30 Jahren auf ihr Atomwaffenarsenal verzichtet hat, um die Spannungen in Europa und der Welt abzubauen. Gleichzeitig hat die Ukraine damit ihre Verteidigungsfähigkeiten deutlich eingeschränkt. Mit Blick auf diese Tatsache sollte das Normandie-Format um die Unterzeichner-Staaten des Budapester Memorandums erweitert werden.

Wir fordern die Bundesregierung dazu auf, den Druck auf die Russische Föderation zu erhöhen und sie gegebenenfalls wirtschaftlich vollständig zu isolieren, indem etwa ein Embargo auf Energieträger eingeführt wird. Ein weiterer Handel mit Energieträgern, der Russland enorme Einkünfte beschert, stellt die Sicherheit der baltischen Länder, Polens und der Ukraine infrage. Die Gewinne aus diesem Handel nutzt Russland für die Destabilisierung seiner Nachbarländer, nicht für die Entwicklung der eigenen Volkswirtschaft. Im Fall einer dramatischen Verschlechterung der Lage in der Ukraine muss Deutschland auch mit einer Welle von Flüchtlingen rechnen, welche eine ernstzunehmende Belastung des Bundeshaushalts bedeuten würden.

Die Ukraine wird in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum der Wiederherstellung ihrer Unabhängigkeit feiern. Die Ukrainer sind heute wie nie zuvor bereit, für die Unabhängigkeit ihres Landes einzutreten, was im Falle eines aufflammenden Konflikts zu großen menschlichen Verlusten führen würde.

Die Ukraine benötigt Deutschland weiterhin als starken Fürsprecher in diesem hybriden „Spiel“, um die Existenz eines vereinten Europas sowie Freiheit und Sicherheit zu gewährleisten, für die Sie, Frau Bundeskanzlerin, stets eingetreten sind.

Mit freundlichen Grüßen



Rostyslav Sukennyk

Der Dachverband der Ukrainischen Organisationen in Deutschland e.V. (DUOD) ist eine zentrale Repräsentation ukrainischer Organisationen in Deutschland. Zu seinen Aufgaben zählen Koordination, Repräsentation und Interessensvertretung für in Deutschland lebende Ukrainer. Der DUOD ist eine Nachfolgeorganisation der ehemaligen Zentralvertretung der Ukrainer in Deutschland (ZVUD, München), welche nach dem Zweiten Weltkrieg eine Stimme der Ukraine war und die Interessen von ukrainischen Ostarbeitern, KZ-Häftlingen, Emigranten und ehemaligen Widerstandskämpfern vertrat. Amtlicher Sitz des Vereins ist Berlin, das Büro befindet sich in München. Der Verband besteht aus 20 gemeinnützigen Vereinen. Gegründet wurde er 2012 in Berlin und ist seit 2013 Mitglied des Ukrainischen Weltkongresses (UWC).

Eine Kopie des Dokuments wurde auch an die folgenden Organisationen und Institutionen versendet:

- den Präsidenten der BRD (Berlin);
- die Botschaft der Ukraine in der BRD (Berlin);
- den Weltkongress der Ukrainer (Toronto);
- den Europäischen Kongress der Ukrainer (Prag);
- das Representative Committee of the Ukrainian community in France (Paris).